

freiben. Wir bitten unsere Kollegen, auf dieses Hausierwesen zu achten und gegebenenfalls sofort nach Halle den in Frage kommenden Fall bekanntgeben zu wollen. (VII/52)

Firma Renfer Rüfli, Solothurn, Uhrensteinfabrik und -handel. Diese Firma verschickt unbestellte Sendungen Uhrensteine. Wir weisen darauf hin, daß kein Kollege verpflichtet ist, diese Steine zu behalten oder zurückzuschicken. Die Sendung bleibt zweckmäßigerweise zur Verfügung des Absenders liegen. Sollte die

Schweizer Firma mit Klage drohen, so ist der Zentralverband zu benachrichtigen. Es muß unter allen Umständen dahin gestrebt werden, daß die Zusendung unbestellter Waren in unserem Gewerbe unterbleibt. (VII/53)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Am 9., 10. und 11. Juni 1928 findet in Baußen i. Sa. der 33. Landesverbandstag der Uhrmacher im Freistaat Sachsen statt. Die Tagung in Baußen ist für die Kollegen in diesem Jahre von so außerordentlicher Wichtigkeit, daß jeder Kollege, dem das Wohl und Wehe seines Berufes am Herzen liegt, sich unbedingt verpflichtet fühlen müßte, an dieser Tagung teilzunehmen. Gilt es doch, die große Lücke, die durch den Tod unseres geschätzten I. Vorsitzenden Wilh. Fink eingerissen ist, wieder auszufüllen und einen Mann an die Spitze unseres Verbandes zu bringen, der im Geiste der Kollegialität den Verband weiterführt zu beachtlichen Erfolgen, wie es bisher geschehen ist. Unserer Begräbnisunterstützungskasse, die beim Tode eines Angehörigen die äußerste Not abwenden soll, bekommt in Baußen neue Satzungen. Wissenswerte Vorträge, gehalten von berufenen Herren, sollen den Kollegen Aufklärungen und Anregungen bringen. Für jeden Kollegen wird etwas geboten, für jeden wird die Tagung ein Gewinn sein. Am Sonnabend tagen die Herren Obermeister, um die Vorbereitungen und Kleinarbeiten zu erledigen. Am Sonntag, früh 9¹/₂ Uhr, tagen die Mitglieder der Begräbnisunterstützungskasse. Um 10 Uhr werden sich die Mitglieder der WOG. zu einer Sitzung vereinigen. Um 11 Uhr findet dann die Eröffnung des Verbandstages statt. Die Tagesordnung hierzu ist: Eröffnung und Begrüßung; Berichte: Geschäfts- und Kassenbericht; Haushaltsplan für 1928; Vortrag des Herrn Dr. Timmermann (Dresden): Sozial- und Wirtschaftspolitik im Handwerk; Vortrag des Herrn Verbandsdirektor W. König (Halle): Der Geist der Gemeinschaft in unserem Beruf; Anträge; Neuwahl des Gesamtvorstandes; Wahl des Ortes für die nächste Tagung; Wahl eines Delegierten zur Reichstagung in Magdeburg und Verschiedenes.

Am Montag wollen uns die Baußener Kollegen in die sagenumwobene Umgebung Baußens führen und einen würdigen Abschluß der Tagung schaffen. Auch unseren lieben Frauen soll so manches geboten werden, was ihnen neue Anregungen gibt, was ihnen aber auch einmal die Sorgen des Alltages für einige Zeit fernhält.

Wir bitten darum alle unsere Kollegen, halten Sie sich den 10. und 11. Juni frei, damit Sie im Kreise vieler Gleichdenkender diese 2 Tage in der interessanten Stadt, die man auch das Klein-Nürnberg nennt, verbringen können. Die Einladung zur Tagung erhalten alle Kollegen in Form unserer Festschrift durch die Post zugesandt.

Auf Wiedersehen in Baußen! (VII/50)

Gustav Kunz, z. Zt. Vors. Richard Friedemann, Schriftf.

Ostpreußischer Uhrmacherverband, Sitz Königsberg

Bei der Frühjahrstagung am 15. April begrüßte der Vorsitzende Kollege Quednau die zahlreich erschienenen Kollegen, insbesondere Herrn Groß, Präsident der Handwerkskammer, Herrn Dr. Müller von der Buchstelle der Handwerkskammer, Herrn Dr. Günther, Syndikus des Einzelhandelsverbandes und Herrn Puschmann, Oberlehrer an der Fachschule. Herr Präsident Groß dankt für die Einladung im Namen der Gäste und gibt unter anderem die Neuanschaffung des Handwerker-Erholungsheims in Georgenswalde bekannt.

Die Wahl des Vorstandes ergibt die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Als Delegierte zur Reichstagung nach Magdeburg gehen die Kollegen Quednau und Fischer. Über Beitragszahlung referiert Kollege May und empfiehlt das gebührende Interesse dem Verbands auch durch pünktliche Beitragszahlung zu überweisen.

Herr Dr. Müller hält einen längeren Vortrag über Buchführung, zählt die Vorteile bei und die Nachteile ohne Buchführung auf, und empfiehlt die Einrichtung der Buchstelle der Handwerkskammer.

Über „Neuaufnahme von Lehrlingen“ referiert der Vorsitzende, gibt die vom Zentralverband herausgegebene Statistik bekannt und ersucht, die planlose Einstellung von Lehrlingen einzudämmen. Herr Dr. Günther stellt an Hand einer Statistik die Lehrlingsüberfüllung in sämtlichen Gewerbebetrieben fest. Da aber in den Jahren 1930–1935 infolge des Geburtenrückganges im Kriege mit einem Lehrlingsmangel zu rechnen ist, hält er es für richtig, nicht in öffentlichen Artikeln vor Überfüllung des Faches zu warnen,

sondern den Uhrmachermeistern ans Herz zu legen, beim Einstellen der Lehrlinge unbedingt auf Qualität zu achten. Kollege Fischer empfiehlt, den Zentralverband zu veranlassen, eine Änderung in der Gewerbeordnung dahingehend zu erwirken, daß es den Landräten und Bürgermeistereien nicht weiter gestatte werde, über das Halten von Lehrlingen frei zu verfügen, sondern daß jedesmal die betreffende Innung und Handwerkskammer vorher gehört werde.

Als dann erfolgt die Prämierung der eingegangenen Lehrlingsarbeiten.

Für ZentRa und Gemeinschaftsreklame legte sich Kollege Quednau nochmals ins Zeug und empfahl, die noch rückständigen Zahlungen umgehend zu erledigen.

Die Herbsttagung findet am 26. August in Osterode statt. Kollege Fischer stellt den Antrag: Der Zentralverband möge zu Werbezwecken eine Broschüre herausgeben, die großzügigerweise die Tätigkeit des Zentralverbandes in seinen Erfolgen veranschaulicht. Der Antrag wird angenommen.

Für die Großmann-Stiftung werden 50 RM. aus der Kasse bewilligt.

Am Nachmittag fand ein Ausflug mit Auto nach Vierbrüderkrug statt. (VII/23)

Br. Bistrick, Schriftführer.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Am Sonntag, dem 10. Juni, findet unser Verbandstag in Nordhausen, Restaurant Gildehaus „Finkenburg“ statt. Anfang 11 Uhr.

Tagesordnung: Jahresbericht des Vorsitzenden. Bericht des Kassieres. Bericht der Rechnungsprüfer. Entlastung des Vorstandes. Bericht über die Hauptausschußsitzung und Stellungnahme zu deren Beschlüssen. Reichstagung in Magdeburg — Wahl eines Delegierten — Bewilligung der Mittel hierzu. Ersatzwahl für ausscheidende Vorstandsmitglieder. Beschluß über die mit ihren Beiträgen im Rückstand befindlichen Mitglieder — Stellungnahme dazu. Gemeinschaftsreklame. Anträge. (Etwaige Anträge sind bis zum 27. Mai durch die betreffende Vereinigung an mich zu senden.) Verschiedenes. Vortrag: Die Entwicklung des WOG. und seine weiteren Ziele. Gehalten von Herrn Brand, Geschäftsführer des WOG.

Wir bitten die Kollegen, sich an diesem Verbandstag recht zahlreich zu beteiligen. Nordhausen, die 1000jährige Stadt mit den vielen Sehenswürdigkeiten, wird uns schöne Stunden bereiten. Außerdem gilt es, unsern Unterverband weiter auszubauen. Bringen Sie das Opfer, machen Sie sich diesen Tag frei, es gilt unsern Beruf zu heben. Nicht gleichgültig sein, sondern mitarbeiten zum Wohle des Ganzen. Die Not ist groß, nur durch eine geschlossene Organisation kann man heute etwas erreichen. Wichtige Tagesfragen müssen ihre Erledigung finden. Die Verhandlungen sollen nicht unnötig lange hinausgezogen werden, sondern einmütig und bestimmend sollen die gefaßten Beschlüsse sein. Mit großer Freude würde ich es begrüßen, wenn eine starke Beteiligung zu verzeichnen wäre. Auf Wiedersehen am 10. Juni in Nordhausen. (VII/47)

Otto Kronberger (Erfurt), Vorsitzender.

Unterverband Nordharz des WOG

Trotz der geringen Anzahl der festen Anmeldungen hatten sich am Montag, dem 23. April, in Goslar, im Gasthof „Zum weißen Schwan“, doch 18 Teilnehmer zusammengefunden. Der Kursuslehrer Herr Physiker Rißmann aus Rathenow hat es in ganz außerordentlichem Maße verstanden, seine Zuhörer von Anfang bis zu Ende zu fesseln. Auch an dieser Stelle sagt der Unterverband dem Herrn Rißmann den allerherzlichsten Dank. Ein jeder Teilnehmer ist mit der Überzeugung nach Hause gegangen, daß die Fortbildungskurse von unschätzbarem Wert sind und sich die aufgewandten Kosten und Mühen reichlich bezahlt machen. Es kann daher nur jedem Mitgliede des WOG besonders empfohlen werden, wenn er noch an keinem Kursus teilgenommen hat, auf keinen Fall die Gelegenheit zu versäumen, an einem solchen teilzunehmen. Während der Zeit des Kursus herrschte ausgezeichnetes Wetter, so daß es dem Lehrer sowie einigen auswärtigen Kollegen möglich war, in der Freizeit sich die herrliche Gegend anzusehen. (VII/37)

H. Wöldcke, Vorsitzender und Schriftführer.